

# Jahreschronik 2010/2011

28.10.2011

Seit der Aussprache 2011 hat die Freiwillige Feuerwehr Rheinbreitbach 23 offizielle Einsätze gefahren, dies waren 7 weniger als im Vorjahreszeitraum. Hiervon entfallen 18 auf Brandeinsätze und 5 auf Hilfeleistungen. Bleibt zu erwähnen, dass sich unter den Brandeinsätzen, 12 Alarmierungen befanden, bei denen wegen Abbruch oder Fehlmeldung, nicht eingegriffen wurde.

Hier lohnt es sich wohl erstmalig eine Statistik dieser Alarmierungen zu machen.

Blum Weber	5
TZO	3
Birkenstock	2
Druckerei Blum	1
Recticel	1

Mit drei Abgängen und einem Zugang hatten wir im vergangenen Jahr, im Vergleich, eine hohe Fluktuation.

Als Zugang ist Sven Schmidtchen zu begrüßen.

Abgänge waren: Wolfgang Morsbach, Robert Menden und Peter Rechmann.

Somit sind nunmehr 12 Kameraden in der Alterriege

Befördert wurden: Niklas Geuer und Fabian Scheika zum Feuerwehrmann, Dominik Anders und Michael Prinz zum Oberfeuerwehrmann sowie Uwe Schwippert und Sven Überall zum Hauptfeuerwehrmann.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass Willi Munkenbäck mit dem silbernen Feuerwehrabzeichen für 25 Jahre Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet wurde.

Nicht zu vergessen – die 20 Jahr Betreuer der Jugendfeuerwehr wobei 10 Jahre als Hauptverantwortlicher.

## Zusammenfassung der Einsätze:

### 14.11.2010

20:11 Uhr Fehlalarmierung Fa. Birkenstock

### 26.12.2010, 13:27

Eine Frau hat sich am zweiten Weihnachtstag ausgesperrt. Da noch Essen auf dem Herd vermutet wurde bestand offenbar Brandgefahr. Da sich ein Ersatzschlüssel im Nebengebäude befand wurde dieses mittels Ziehfix geöffnet und der Zugang zum Wohnhaus so geschaffen. Es bestand keine weitere Brandgefahr. Nach Einbau des Ersatzzylinders in Nebengebäude Übergabe an der Eigentümer.

### 01.01.2011

Um 08:37 Uhr ging die Meldung Wasserschaden im Wohnhaus ein. Bei Eintreffen lief aus der Toilette im Erdgeschoss geringe Mengen Wasser über. Der Schaden wurde vermutlich durch Verstopfung oder Defekt in der Rückschlagklappe verursacht. Da keine akute Gefahr und keine großen Wassermassen in der Wohnung waren wurde der Einsatz beendet. Der Eigentümer wurde auf den Notdienst einer Sanitärfirma verwiesen.

### 19.01.2011

Mitten in der Nacht, 00:06 Uhr, wurde die Wehr Auf Staffels gerufen. Beim Eintreffen drang Rauch aus der Sauna. Zum Glück waren keine Personen mehr im Gebäude. Die Sauna wurde mittels einem C-Rohr abgelöscht. Anschließend wurde das Gebäude kontrolliert und an den Eigentümer übergeben.

### 23.01.2011

Auf der Bürresheimer Straße brannte mal wieder der Kleidercontainer. Schloss wurde mittels Trennschleifer geöffnet und den Brand abgelöscht.

### 31.01.2011

Fehlalarm Fa. Blum Weber

### 05.02.2011

Fehlalarm Fa. TZO

### 10.02.2011

Durch ein Reisigfeuer wurde ein Fehlalarm bei der Fa. Medienhaus Plump GmbH ausgelöst

### 01.03.2011

Gegen 16:12 Uhr wurde die Feuerwehr Rheinbreitbach durch die Leitzentrale Unkel zur Unterstützung beim Großbrand einer Lagerhalle am alten Güterbahnhof in Unkel gerufen. Dort wurde der Brand mit der FFW Bad Honnef und Selhof in Abschnitt 2 bekämpft. Hier kam die Drehleiter von Bad Honnef, welche anschließend nach Waldbreitbach abgelöst wurde, zum Einsatz. Insgesamt waren mehr als 100 Kameraden im Einsatz. Das Feuer war vermutlich bei Schweißarbeiten am Dach ausgebrochen. Der Eigentümer lagerte in der Halle Gegenstände wie Computer, Autoteile und Möbel. Es fiel alles den Flammen zum Opfer. Der Schaden wird auf mehr als 100.000,-€ geschätzt. Wegen der Unzugänglichkeit wurden mehr als 4.500 Liter Löschschaum eingesetzt und die Einsatzstelle mit einem Bagger zugänglich gemacht. Der Gefahrenstoffzug führte Messungen der Umgebungsluft durch. Aus Sicherheitsgründen wurden die Hochspannungs-Leitungen an den Eisenbahngleisen abgeschaltet, die sich unmittelbar neben der 800 Quadratmeter großen Halle befand. Dadurch kam der Bahnverkehr zwischen Köln und Koblenz zum Erliegen. Der Sohn des Halleneigentümers kam mit Rauchvergiftung ins Krankenhaus.

### 02.3.2011

Der Löschzug wurde zur Unterstützung bzw. Ablösung für Nachlöscharbeiten am alten Güterbahnhof vom Vortag alarmiert.

### 16.03.2011

11:53 Uhr Fehlalarm Fa. Blum Weber

### 02.04.2011

Polizei forderte Löschzug zur Beseitigung von Öl und sonstigen herumliegenden Autoteilen nach Verkehrsunfall an. Unfallstelle abgesichert und Fa. Freiberg zur Straßenreinigung angefordert. Straße abgereinigt und durch Polizei freigegeben. Einsatzende 15:40 Uhr

### 13.05.2011

23:35 Fehlalarmierung durch Brandmeldeanlage Blum Weber

### 19.05.2011

Alarmierung 19:06 Uhr, bei Eintreffen vor Ort stand die Gartenlaube von ca. 25qm im Vollbrand. Feuer wurde mit drei C-Rohren bekämpft. Unter Atemschutz wurden die Nachlöscharbeiten vollzogen. Die Nachbarlaube wurde leicht in Mitleidenschaft gezogen. Gegen 21:00 Uhr letzte Kontrolle. Einsatzende 21:30 Uhr.

### 31.05.2011

20:35 Uhr Fehlalarmierung der BMA Fa. Recticel

### 01.06.2011

05:58 Uhr, Fehlalarmierung Fa. TZO

### 01.06.2011

Erneute Fehlalarmierung bei Fa. TZO um 09:35 Uhr.

05.06.2011

02:05 Uhr, weitere Fehlalarmierung Fa. TZO

02.07.2011

11:55 Uhr Fehlalarm Fa. Blum Weber

03.07.2011

22:36 Uhr, Fehlalarmierung Fa. Birkenstock

08.07.2011

Um 17:14 wurde die Wehr zu eine Wasserrohrbruch auf der Hauptstrasse zwischen den Einmündungen der Parkstraße alarmiert. Die Bad Honnef AG war schon vor Ort und hatte die Leitung abgeschiebert. Die FFW Rbb sperrte die Einsatzstelle ab und öffnete die Kanaleinläufe zum Abfließen des Wassers. Nach Absprache mit Verbandbürgermeister Zimmermann und Bürgermeister Fehr wurde die Parkstraße von Autos befreit und als Umleitung eingerichtet. Nach Beschilderung der Fa. Huperrich und Westofen wurde die Baustelle übergeben. Einsatzende war um 20:15 Uhr.

10.07.2011

Nachalarmierung der FFW RBB durch die Einsatzzentrale Unkel um 01:14 Uhr.

Hierzu ein Artikel von der Kölnischen Rundschau:

BAD HONNEF-RHÖNDORF - Mit einem Großaufgebot ist in der Nacht zu Sonntag die Freiwillige Feuerwehr Bad Honnef, unterstützt von Rheinbreitbach und Königswinter-Altstadt, zu einem Dachstuhlbrand am Frankenweg in Rhöndorf ausgerückt. Mit neun C-Rohren kämpften die 83 Feuerwehrleute über Stunden gegen die Flammen.

Um 23.50 Uhr wurden die Hilfskräfte alarmiert. Als die Feuerwehr eintraf, „brannte es im hinteren Teil des Dachstuhls. Die Flammen dehnten sich schnell aus“, so Bad Honnefs Stadtbrandinspektor Torsten Budde. Unter schwerem Atemschutz begannen fünf Trupps von außen, zwei Feuerwehrmänner von zwei Drehleitern aus und zwei Trupps im Innern mit den Löscharbeiten. Da schon bald aufgrund der starken Rauchentwicklung die Atemschutzgeräte knapp wurden, forderte der Führungsstab von der Leitstelle in Siegburg neue Pressluftflaschen nach. Erst gegen 4.10 Uhr war der Einsatz beendet, um 11 Uhr am Sonntag musste die Feuerwehr zu Nachlöscharbeiten anrücken.

Bewohner des Hauses, das derzeit unbewohnbar ist, hatten sich bei Ankunft der Feuerwehr bereits ins Freie gerettet. Während der Löscharbeiten stürzte ein Feuerwehrmann und verletzte sich am Arm. Er musste im Krankenhaus untersucht werden. Zur Brandursache machte die Feuerwehr keine Angaben; die Kripo hat die Brandstelle versiegelt. Nach Rundschau-Informationen lautete die Alarmierung der Feuerwehr: Brand einer Hauswand vermutlich nach versuchter Wespennest-Entfernung. Jemand wollte anscheinend mit einer brennenden Fackel ein Wespennest ausräuchern.

21.07.2011

Fehlalarm bei Fa. Recticel, Rolandsecker Weg .

21.07.2011

05:55 Uhr Fehlalarm Fa. Blum Weber

25.10.2011, 19:58 Uhr

Alarmierung war ausgesperrte Frau, mittels Ziehfix Tür öffnen.

Vorgefunden wurde eine verwirrte Frau die ihr Gartentor nicht aufschließen konnte. Tor ohne Hilfsmittel geöffnet, die Frau, die ihren Mann bewusstlos auf der Straße vermutete, wurde von Polizei und Notärztin übernommen. Einsatzende 20:28 Uhr.

### An Besonderheiten sind noch zu nennen:

Neben der Begleitung der Martins-, Karnevals- und Kirmeszüge wurde wie in jedem Jahr, auch dieses Jahr einer eng verbundenem Person der Feuerwehr gedacht. Weiterhin wurde offiziell am Volkstrauertag teilgenommen. Neben den Übungen, die im Schnitt alle drei Wochen stattgefunden haben, ist noch die jährliche Hydrantenreinigung zu nennen welche mit dem aufstellen von vier Schildern am letzten Samstag, den 22.10.2011, seinen Abschluss fand. Des weiteren wurde noch an einer Schulung der Fa. Weber Hydraulik teilgenommen.

Der Verbandsgemeinde Feuerwehrtag fand, dieses mal mit anschließendem Oktoberfest, in Unkel statt. Leider fanden sich nur 4 Kameraden zu dieser Festivität ein was auch dem Schlechten Zeitpunkt, langes Wochenende mit Feiertag, zu schulden war.

Das Dreikönigsfest wurde dieses mal wieder im großen Rahmen gefeiert. Als Motto wurde Zirkus Florian ausgewählt. Auch dieses mal war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Herauszuhaben ist der zaubernde Diakon sowie die einmalige Akrobatik in Eigenregie. Die letzten Gäste gingen wie jedes große Dreikönigsfest gegen Morgen.

Die dieses Mal wieder als Mehrtagestour geplante Feuerwehrtour, mitsamt Partner, führte uns gegen Norden. In der Stadt Bremen hat der Ausschuss, bestehend aus Ralf, Markus, Sascha, Richard und Leo, ein kurzweiliges Programm zusammen gestellt. Nach der Anfahrt, ging es im Anschluss einer kurzer Einleitung im Besucherzentrum von Mercedes, in die Produktion wo neben dem GLK und E-Coupe hauptsächlich die Cabrios hergestellt werden. Der ein oder andere hat hier wohl auch sein Traumauto gesehen. Nach dem Abendessen im Hotel „Holiday Inn“ am Flughafen, wurde von einigen Teilnehmern noch kurz die Innenstadt begutachtet, bei der das norddeutsch - herbe Bier nicht fehlen durfte.

Am Samstag begleitete uns dann ein Fremdenführer durch die Stadt, welche er uns dann auch näher brachte, wenn ich Sie nun bitten dürfte meine sehr verehrten Damen und Herren, kommen sie ruhig näher – Kopf einziehen – da haben wir aber noch einmal glück gehabt, schauen sie hier links, rechts, links, rechts – unsere grüne Stadt mit den Radfahrern die alles dürfen ohne von der Polizei ermahnt zu werden.

Das Kaffeeseminar am Nachmittag war sehr lehrreich und interessant. Wieder in Schwung brachte uns jedoch der im Preis mit in begriffene Kaffee.

Am Abend, beim Rittermal, wieder mal viel zu viel gegessen – hat gut geschmeckt.

Sonntags stand dann was großes im Mittelpunkt. In der Meyer-Werft, bei der die Feuerwehr schon zum dritten mal gastierte, wurde es wiederholt nicht langweilig. Die imposanten Schiffe sind immer wieder eine Augenweide und durch ihre unvorstellbaren Masse absolut beeindruckend.

Im letztes Jahr war der Anbau zu Umzug fertig. Außen fehlte lediglich der Putz zu Nachbarn. Dieses Jahr ist der Umzug abgeschlossen und der Anbau des Anbaus gemauert.

Als Neuanschaffung ist ein neuer Kühlschrank zu erwähnen, welcher als Leihgabe an uns gegeben wurde.

10.09.2011

### THW und Wehr üben gemeinsam

Rheinbreitbach. Ein Waldbrand und die Rettung von Personen, das waren die Szenarien einer gemeinsamen Übung des Technischen Hilfswerks (THW) Bad Honnef und der Freiwilligen Feuerwehr Rheinbreitbach Anfang des Monats. Insgesamt 35 Feuerwehrleute und THW-Helfer waren angetreten, um auf dem Gelände der Alten Ziegelei an der oberen Westerwaldstraße in Rheinbreitbach den Ernstfall zu proben.

Auf dem Übungsprogramm für das THW stand dieses Mal die Unterstützung der Feuerwehr bei Löscharbeiten sowie die Rettung und der Transport von Personen. Zu diesem Zweck wurden zwei Übungsstationen eingerichtet.

An der ersten Station erprobten die Einsatzkräfte das Befüllen von Pufferbecken der Feuerwehr aus Tanks eines geländetauglichen THW-Fahrzeugs. Auf diese Weise wird die Versorgung mit Löschwasser auch in unwegsamem Gelände sichergestellt, in das die Feuerwehrfahrzeuge nicht vordringen können.

An Station zwei demonstrierte das THW seine Möglichkeiten zum Transport von Personen über eine längere Strecke. Zu diesem Zweck wurde eine Seilbahn errichtet, mit deren Hilfe Trümmerfelder und unpassierbares Gelände überbrückt werden konnte.

Nach dreistündiger Übung zogen THW-Zugführer Michael Prinz und Wehrführer Ralf Horschel ein positives Fazit und verständigten sich auf weitere gemeinsame Übungen. Schon seit drei Jahren werden diese länderübergreifend von dem Rheinbreitbacher Löschzug und dem THW Bad Honnef durchgeführt. Ziel ist es, die Ausrüstung der jeweils anderen Organisation kennen zu lernen und die Zusammenarbeit im Ernstfall zu verbessern.